

Die Weihnachtsnummer „Buch und Volk“ erscheint

Mancher könnte gegenwärtig sagen, das Buchverkaufen ginge ohne Werbung. Und mancher Buchhändler sagt, es geht ohne Beratung. Er mag für den Augenblick nicht so unrecht haben. Dort nämlich, wo er Kunden zu bedienen hat, die aus Verlegenheit rasch Bücher zusammenkaufen, weil sie andere Geschenke nicht haben können. Trotzdem: Es sind viele, viele Kunden, die sich nach wie vor über die Betreuung durch ihren Buchhändler freuen, die sich auch freuen, von ihm wie alljährlich vor Weihnachten die Zeitschrift „Buch und Volk“ zu erhalten. Aus diesem Grunde haben wir heute hinzuweisen auf das jetzt erscheinende Heft, das die Beratungsarbeit ausgezeichnet unterstützt, gleichzeitig aber auch ein schöner Gruß und

eine nette Aufmerksamkeit ist. Gerade Soldaten, die sonst gerne Bücher lesen und auch viele Bücher gekauft haben, fühlen sich durch „Buch und Volk“ mit dem gesamten Buchschaffen eng verbunden und nehmen die Zeitschrift als Gruß der Heimat.

„Das Buch im dritten Kriegswinter“, heißt der einleitende Leitaufsatz, er nennt sich weiter eine „Ansprache an die Freunde“ der Zeitschrift. Nie war es so wichtig, mit Überlegung Bücher zu kaufen und Rücksicht zu üben, wie gerade jetzt. Die Bitte, die darin ausgesprochen wird, die Schwierigkeiten zu verstehen, mit denen die Buchwirtschaft sich auseinanderzusetzen hat, wird gerade bei „Buch und Volk“-Lesern keine Fehlbitte sein, denn ihnen ist das Buch nie ein Verlegenheitsgeschenk gewesen, sondern immer eine Sache, der ihr Herz gehörte. Wenn deshalb „Buch und Volk“ diesen Leitartikel ergänzt mit einem kurzen Beitrag von Hanns Johst „Buchwoche gegen Panzerwochen“, so trifft das den Kern unserer Überlegungen. Und Johsts Worte können neben der Aktualität, die sie haben, auch ein bleibendes Interesse für sich in Anspruch nehmen.

Mit einem Beitrag von Wilhelm Schäfer „Das deutsche Buch“ aus dem Werk „Kleine Truhe“ wird der Probenteil aus neuen Büchern, durch zahlreiche Bildproben lebendig unterbrochen, eingeleitet. Es sind darin weiter vertreten die Dichter Oskar Wöhrle, Anton Schnack, Heinrich Zillich, Grimmelshausen u. a. m.

Wesentlich, auch zur eigenen Unterrichtung des Buchhandels, der jetzt noch weniger Zeit als früher zur eigenen Lektüre hat, ist der Besprechungsteil der Zeitschrift. Er wird eröffnet durch eine Zusammenstellung „Romane, Übersetzungen, Erzählungen“, darin werden einige Dutzend neue Bücher ausführlich gewürdigt. Der Titel des neuen Schäfer-Buches gibt das Motto für eine zweite besprochene Buchgruppe „Kleine Truhe — Allerlei Besinnliches, Belehrendes, Unterhaltendes“. Der Leser der Zeitschrift wird abschätzen können, welcher Art die darin gewürdigten Werke sind. Daß „Buch und Volk“ eine derartige Besprechungsauswahl bringt, danken wir der Zeitschrift besonders, da wir die Pflicht haben, uns dieser Bücher besonders anzunehmen.

Wesentlich, auch zur eigenen Unterrichtung des Buchhandels, der jetzt noch weniger Zeit als früher zur eigenen Lektüre hat, ist der Besprechungsteil der Zeitschrift. Er wird eröffnet durch eine Zusammenstellung „Romane, Übersetzungen, Erzählungen“, darin werden einige Dutzend neue Bücher ausführlich gewürdigt. Der Titel des neuen Schäfer-Buches gibt das Motto für eine zweite besprochene Buchgruppe „Kleine Truhe — Allerlei Besinnliches, Belehrendes, Unterhaltendes“. Der Leser der Zeitschrift wird abschätzen können, welcher Art die darin gewürdigten Werke sind. Daß „Buch und Volk“ eine derartige Besprechungsauswahl bringt, danken wir der Zeitschrift besonders, da wir die Pflicht haben, uns dieser Bücher besonders anzunehmen.

*)

Best-Nr. auf Rechnung wiederholen

Müller & Sohn
Berlin

№

best. am

Post Eilgut Frachtg.

An Firma

Ich/Wir erbitte(n) bis spätest. wiederholt v. als gefehlt in Sendung v. biete(n) freibleib. an bestelle(n) ab/lt. Angeb. v. / z. Fortsetz. nun Expl. / Bücherprosp. üb./durch Lüche & Co. Geradenwegs Kreuzband, Päckchen/Briefp./Postp./Postgut/Eilboten/Fracht/Bücherw./Eilgut/Expresgut/Auto Betrag durch BAG in Woch./Komm./folgt n. Empfang/ Nachn. erheben/in Rechn./Preisangabe von

bed.	fest	bar	An beifolgende Anschrift: Herrn/Frau/Frl. — Rechnung an mich/uns	Ladenpreis	3

Lieferhindernis geradenwegs mitteilen **B. II 97411**

Berlin W 8, den
Französische Straße

Müller & Sohn

Hier abtrennen

Kom.: Lüche & Co.
Firma: Müller & Sohn, Berlin

№

best. am

Werk:

1. Fehlt zur Zeit, folgt in <input type="text"/>	7. Lieferung erfolgte bereits am: <input type="text"/> Direkt — über Leipzig — bar
2. Neuauflage in etwa <input type="text"/>	8. Das Werk kostet <input type="text"/>
3. Vergriffen! Neuauflage erscheint vorerst nicht.	9. Ist nicht in unserem Verlag erschienen.
4. Wird nur noch fest geliefert.	10. Geb. — brosch. — in 1/2 Leder — 1/4 Leinen 1/2 Leinen — roh — nicht erschienen — nicht vorrätig.
5. Fortsetzung — über Leipzig — durch Postüberweisung — (vorgemerkt).	11. Bestellung ist unklar.
6. Erscheint nicht.	

Ort und Datum:

Verlagsstempel

Müller & Sohn
Berlin
Französische Straße

Lüche & Co.
bar fest bedingt

Ohne diesen Abschnitt wird Annahme verweigert

Bestellzettelmuster zur Mitteilung der Geschäftsstelle betr. Erleichterungen im Bestellverkehr auf Seite 417